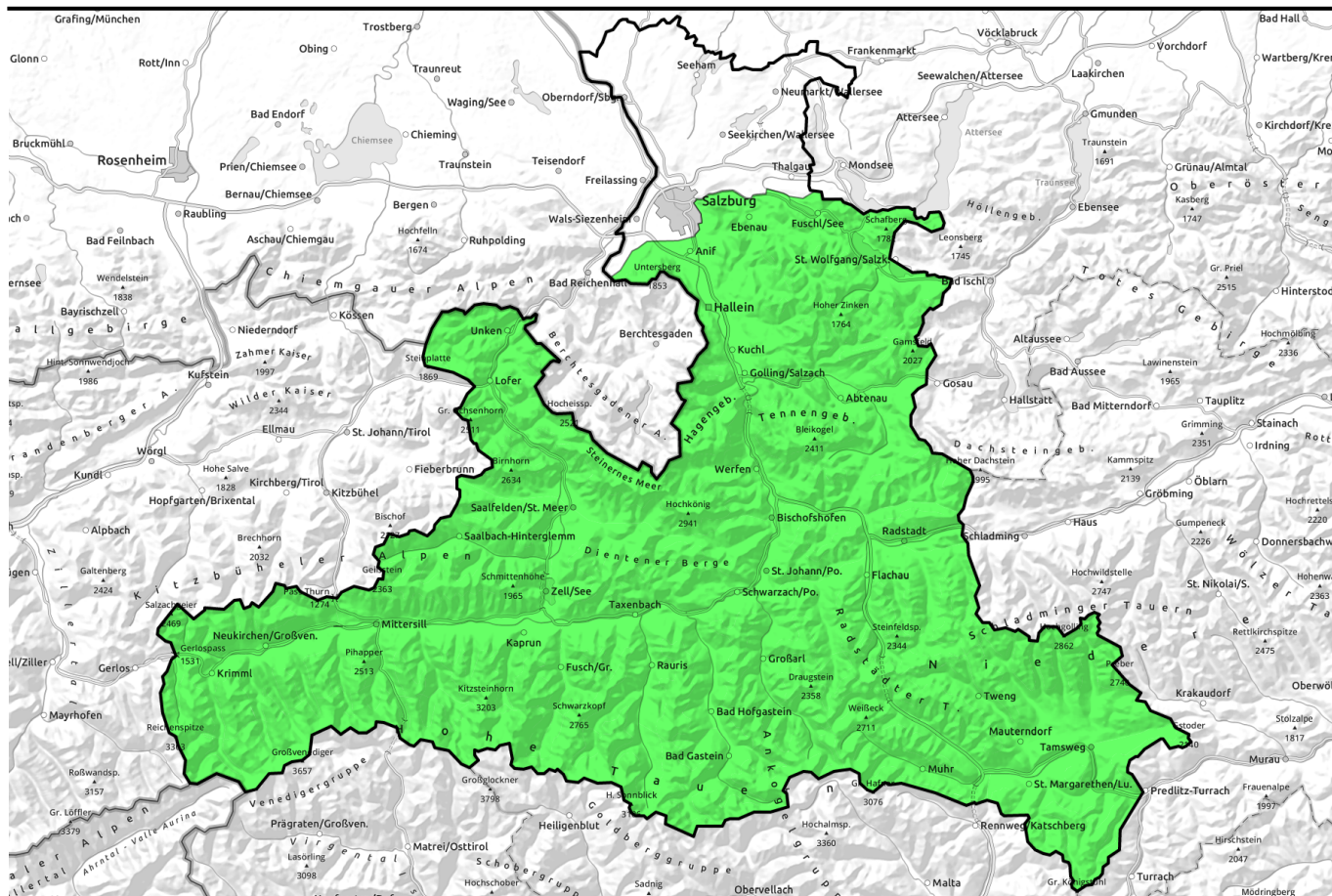


02.03.2021



Nur rein sonnseitig nennenswerte Anfeuchtung



Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Ankogelgruppe, Muhr



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

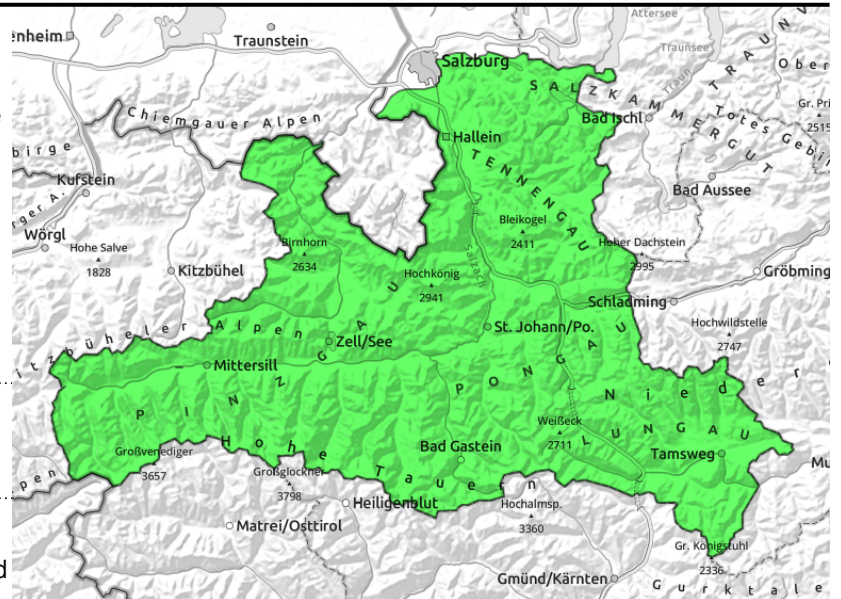


Exposition



02.03.2021

Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge, Großvenedigergruppe Nord, Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Pongauer Grasberge, Niedere Tauern Nord, Dientner Grasberge, Goldberggruppe Nord, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Niedere Tauern Süd, Nockberge, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Untersbergstock, Ankogelgruppe, Muhr



aus extrem steilem
Grasmattengelände, selten und
wenig, unter 2200 m

Stabile Schneedecke, Absturzgefahr im harten Steilgelände beachten

Die Lawinengefahr ist **GERING** - es gibt nur sehr wenige Gefahrenstellen. Zwei Problemkreise:

1. Rein sonnseitig: **Tageszeitlicher Festigkeitsverlust**. Damit sind kleine oberflächliche Nassschneelawinen aus sehr steilen Südseiten (künstlich oder durch Wintersportler ausgelöst) möglich. Gutes Zeitmanagement reduziert dieses Risiko. Das Potenzial für **Gleitschneelawinen** ist prinzipiell vorhanden, wenngleich Abgänge derzeit sehr selten sind. Einzelne kleine oder mittelgroße Lawinen aus dem extrem steilen Grasmattengelände sind aus noch nicht entladenen Bereichen (insbesondere solche mit bereits klaffenden Rissen) möglich.
2. Rein schattseitig: **Altschneeproblem**. Betrifft schneeärmere Übergänge im 40-Grad-Plus-Gelände im Nordsektor oberhalb von etwa 2400 m. Vereinzelt könnte dort an ungünstigen Geländepunkten ein Bruch in der Altschneedecke ausgelöst werden. Das Risiko, mit einem solchen Schneebrett abzustürzen ist größer als davon verschüttet zu werden.

Schneedeckenaufbau

Nach einer klaren Nacht mit sehr guter Abstrahlung ist die Schneeoberfläche sonnseitig oft tragfähig verharscht. Durch die sehr trockene Luft kommt es nur auf sehr steilen Sonnenhängen zu einer nennenswerten Anfeuchtung. Dort wo die Sonne nicht so gut hinkommt, bleibt die Oberfläche meist trocken, hart und verkrustet. Rein schattseitig findet man noch ein bisschen gesetzten Pulverschnee. Die Altschneedecke darunter ist gut gesetzt und stabil. Tiefer liegende weiche Schichten aus kantigen Kristallen sind fast überall gut überdeckt. Das Schneedeckenfundament ist durch Schwimmschnee geschwächt. Das Gleiten auf steilen Grasmatten hat sich zuletzt etwas verlangsamt bzw. sind die meisten Einzugsgebiete unterhalb von zumindest 2000 m bereits entladen.

Wetter

Am Dienstag strahlender Sonnenschein von früh bis spät. Die Luft auf den Bergen ist extrem trocken, die Fernsicht von den Gipfeln aus damit grandios und das Auffirnen vergleichsweise gebremst. In 2000 m 1 bis 6 Grad, in 3000 m -4 bis -1 Grad.

Das stabile Hochdruckwetter mit starker nächtlicher Abstrahlung und oft ungebremstem Sonnenschein setzt sich noch bis einschließlich Donnerstag fort, dann kühlt es mit Neuschnee von Norden ab.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition



02.03.2021

Tendenz

Keine Änderung. Stabile Bedingungen mit nur geringem Tagesgang (innerhalb der Stufe GERING).

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

